

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorwort der Herausgeber</b>	<b>19</b>
	<b>Vorwort der Autoren</b>	<b>21</b>
<b>1</b>	<b>Theoretischer Bezugsrahmen und Problemstellung</b>	<b>23</b>
1.1	Anregungen aus Elias' Zivilisationstheorie	24
1.2	Erklärungskonzepte aus Durkheims Gesellschaftstheorie und Kriminalsoziologie	26
1.2.1	<i>Kollektivismus versus Individualismus</i>	26
1.2.2	<i>Moralischer (kooperativer) versus egoistischer (desintegrativer) Individualismus</i>	31
1.2.3	<i>Anomie und regressiver Kollektivismus</i>	36
1.2.4	<i>Provisorisches über "Beschleunigung" und "Entgrenzung"</i>	39
1.3	Zur Vermittlung von Makro- und Mikroebene	43
1.3.1	<i>Gelegenheitsstrukturen, Unterstützung und Kontrolle im sozialen Nahbereich</i>	44
1.3.2	<i>Selbstkontrolle und Handlungskompetenz</i>	45
1.4	Zusammenfassung	48
<b>2</b>	<b>Methodologische Probleme</b>	<b>50</b>
2.1	Datenquellen zur Kriminalitätsentwicklung	50
2.1.1	<i>Validität, Reliabilität und Vergleichbarkeit der Kriminalstatistiken</i>	50
2.1.1.1	Die Problemstellung	50
2.1.1.2	Das absolute Dunkelfeld	51
2.1.1.3	Das relative Dunkelfeld	51
2.1.1.4	Polizeiliche Registrierungspraxis und Kontrollverhalten	56
2.1.2	<i>Alternative Datenquellen</i>	63
2.1.2.1	Opferbefragungen	63
2.1.2.2	Täterbefragungen	66
2.2	Indikatorenauswahl und Kausalanalyse	67
2.3	Zusammenfassung	71
<b>3</b>	<b>Die Entwicklung der Gewaltkriminalität 1953-1997</b>	<b>75</b>
3.1	Die für die Untersuchung ausgewählten Delikte	75
3.2	Die Entwicklung der Gewaltkriminalität in den drei Ländern	78
3.2.1	<i>Tötungsdelikte</i>	78
		7

3.2.1.1	Die Entwicklung der Inzidenz	78
3.2.1.2	Tatverdächtige	79
3.2.1.3	Opfer: die differentielle Entwicklung des Viktimisierungsrisikos von Frauen und Männern	82
3.2.2	<i>Körperverletzungsdelikte</i>	84
3.2.2.1	Entwicklung der Inzidenz	84
3.2.2.2	Tatverdächtige	85
3.2.2.3	Die Entwicklung des Viktimisierungsrisikos	88
3.2.3	<i>Raubdelikte</i>	89
3.2.3.1	Die Entwicklung der Inzidenz	89
3.2.3.2	Tatverdächtige	90
3.2.4	<i>Vergewaltigungsdelikte</i>	91
3.2.4.1	Entwicklung der Inzidenz	91
3.2.4.2	Tatverdächtige	92
3.3	Zusammenfassung	94
<b>4</b>	<b>Basisindikatoren der ökonomischen Entwicklung in Deutschland, Großbritannien, Schweden, USA seit 1950</b>	<b>99</b>
4.1	Wachstum und Niveau des Volkseinkommens	100
4.2	Produktivitätsentwicklung	104
4.3	Arbeitslosigkeit	107
4.4	Beschäftigungsstrukturen	112
4.4.1	<i>Arbeitszeitvolumen und Beschäftigungsquoten</i>	112
4.4.2	<i>Sektorale Entwicklung</i>	114
4.4.3	<i>Öffentlicher und privater Sektor</i>	116
4.4.4	<i>Frauenerwerbsquote</i>	117
4.4.5	<i>Selbstständigenquote</i>	120
4.5	Entwicklung der Arbeitskosten	121
4.6	Steuer- und Abgabenbelastung, Staatsausgabenquote	123
4.7	Bildung	130
4.8	Kapitalbildung	131
4.9	Internationaler Handel: Exporte und Importe	132
4.10	Demographische Indikatoren	135
4.11	Fazit	139
<b>5</b>	<b>Erosion des staatlichen Gewaltmonopols?</b>	<b>142</b>
5.1	Die Entwicklung der Aufklärungsraten	143
5.2	Vertrauen in Parlament und Regierung sowie andere staatliche Institutionen	145
5.3	Kriminalitätsfurcht	150

5.4	Kriminalitätsdiskurse, private Sicherheitsindustrie und Strafbedürfnis	152
5.5	Zusammenfassung	159
<b>6</b>	<b>Sozialstrukturelle Voraussetzungen des kooperativen versus desintegrativen Individualismus</b>	<b>162</b>
6.1	Wohlfahrtsstaatliche Ordnungen: Funktionen und Dysfunktionen	162
6.1.1	<i>Allgemeine Hypothesen</i>	164
6.1.1.1	Funktionen	164
6.1.1.2	Dysfunktionen	166
6.1.2	<i>Empirische Befunde zu den allgemeinen Hypothesen</i>	169
6.1.2.1	Vorbemerkung	169
6.1.2.2	Sozialausgaben und ökonomische Leistungsfähigkeit	170
6.1.2.3	Sozialkapital	172
6.1.2.4	Armut und Ungleichheit	177
6.1.3	<i>Fazit</i>	181
6.2	Zur Performanz der wohlfahrtsstaatlichen Regime in Deutschland, Großbritannien und Schweden	182
6.2.1	<i>Typologische Differenzierung wohlfahrtsstaatlicher Ordnungen</i>	182
6.2.1.1	Überblick	182
6.2.1.2	Länderspezifische Ausprägung der typologischen Kriterien	188
6.2.2	<i>Entwicklung des Sozialkapitals</i>	193
6.2.2.1	Politische Parteien und Wahlbeteiligung	195
6.2.2.2	Gewerkschaften	197
6.2.2.3	Kirchen	198
6.2.2.4	Sonstige Vereinigungen	201
6.2.2.5	Zwischenmenschliches Vertrauen	206
6.2.3	<i>Entwicklung der Einkommens- und Vermögensungleichheit</i>	209
6.2.3.1	Langfristige Entwicklung der personellen Einkommensverteilung	209
6.2.3.3	Die Entwicklung von Armut	234
6.2.4	<i>Zusammenfassung</i>	244
6.3	Marktliberalismus versus Korporatismus	248
6.4	Strukturwandel von Arbeitsmärkten und Erwerbsformen	257
6.4.1	<i>Die Relevanz von regulärer und prekärer Beschäftigung sowie Arbeitslosigkeit</i>	257
6.4.2	<i>Erscheinungsformen regulärer und prekärer Beschäftigung</i>	260

6.4.3	<i>Wieso ist eine Erosion von regulären Erwerbsformen und Vollbeschäftigung zu erwarten?</i>	263
6.4.4	<i>Moderatoren des Flexibilisierungsdrucks</i>	265
6.4.5	<i>Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und unsicherer Beschäftigung</i>	271
6.4.5.1	Die Entwicklung von Arbeitslosigkeit	271
6.4.5.2	Die Entwicklung unsicherer Beschäftigung	273
6.4.5.3	Die Prekarisierung von Beschäftigung: weitere Aspekte	281
6.4.6	<i>Zusammenfassung</i>	285
6.5	Von der Marktwirtschaft zur Marktgesellschaft?	289
6.5.1	<i>Globalisierungsprozesse und staatliche Regulierungskompetenzen</i>	290
6.5.2	<i>Ökonomisierung der Gesellschaft?</i>	302
6.5.2.1	Weitere Indikatoren der Intensivierung des ökonomischen Wettbewerbs	304
6.5.2.2	Ausdehnung der kommerziellen Werbung und des Marketing	308
6.5.2.3	Privatisierungstendenzen in der Politik	317
6.5.3	<i>Soziale Ungleichheit in der Winner-Take-All Society</i>	321
6.5.3.1	Einkommen und Vermögen: Spannweiten der Ungleichheit	325
6.5.3.2	Von der Ungleichheit zur sozialen Exklusion	328
6.5.3.3	Gerechtigkeitsdefizite und die Renaturalisierung der Ungleichheit	334
6.5.3.4	Strukturelle Anomie	340
6.5.4	<i>"Hierarchisches Selbstinteresse": Ein Versuch, Ellbogenmentalität zu messen</i>	344
6.5.5	<i>Zusammenfassung</i>	349
6.6	Strukturwandel der Familie	352
6.6.1	<i>Gewalt in der Familie</i>	353
6.6.2	<i>Weniger Ehen, weniger Kinder</i>	356
6.6.3	<i>Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften und Single-Dasein</i>	363
6.6.4	<i>Anstieg der Scheidungsraten</i>	365
6.6.5	<i>Familien mit allein erziehenden Eltern</i>	372
6.6.6	<i>Zusammenfassung</i>	375
<b>7</b>	<b>Medien und Gewalt: Anomie durch Entgrenzung</b>	<b>379</b>
7.1	Institutioneller Rahmen	382
7.2	Entwicklung des TV-Programmangebots und des Nutzerverhaltens	385
7.2.1	<i>Rezeptionssituation innerhalb der Familie</i>	388
7.2.2	<i>Gewaltangebot im Fernsehen</i>	388
7.3	Ausbreitung des Gewaltangebots durch Internet und Video	390
7.4	<i>Zusammenfassung</i>	393

<b>8</b>	<b>Resümee</b>	<b>396</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>411</b>
	<b>Index</b>	<b>449</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>455</b>